

05637
X/1.

V 33.352, 23b 4/02; 2.12.36/21.11.40; Verkaufsvereinigung für Teer-erzeugnisse G.m.b.H.

Steinkohlenteeröle sollen von harten Pechharzen freien Ölen zu Heizöl verdünnt werden.

USA 2.216.230; angemeldet: 30.1.1937; veröffentlicht: 1.10.1940; Standard Oil Dev.Co.

Das Ansteigen des Stockpunktes von Heizölen kann durch Zusatz von 0,01-0,2 % höheren Aminen (Benzidin, Naphtalamin, aliphat. mit >6 C.) verhindert werden.

Frz. 852.040, USA Prior. 30.1.37, veröffentlicht: 20.9.1938 Standard Oil Dev.Co.

Paraffin- und asphalthaltige Heizöle sollen mit geringen Mengen Aminen (Benzidin, Xylidin, Aliphat mit >6 C.) versetzt werden; der Stockpunkt wird erniedrigt und erhöht sich durch häufigen Temperaturwechsel weniger stark.

Bestimmung von Sedimentationsfähigen in Heizöl. S.H. Hulse u. H.L. Thwaites; Industr.Engng. Anal.Ed., Vol.10, No.12 (1938) 678-680.

Das Heizöl soll unverdünnt heiß (100°) durch Asbest filtriert und das Filter mit Schwerbenzin (150-213°) gewaschen werden. Die erhaltenen Werte sind höher als die durch Extraktion erhaltenen, da bei der Extraktion an sich sedimentierende Aggregate zur Dispersion gebracht werden.

Frz. 842.876; angemeldet: 11.9.1938, veröffentlicht: 21.6.1939 N.V. de Bataafsche Petrol.Mj.

Heizöle, die je nach der thermischen Vorbehandlung einen verschiedenen Stockpunkt zeigen, sollen bei Temperaturen zwischen dem Max.-Stockpunkt und +50° von festen Anteilen befreit werden. Z.B. wird paraffinbasischer Ölrückstand (St.-Pkt. max. + 26°, min. -10°) nach Erhitzen auf 100° wieder abgekühlt und bei + 27° filtriert. Filterrückstand 3 %, Filtrat zeigt nur einen Stockpunkt bei -10°.